

**Antrag**

öffentlich

Datum

30.01.2024

Nummer

A0012/24

Absender

**Fraktion FDP/Tierschutzpartei**

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates  
Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

15.02.2024

Kurztitel

Digitalisierung der Sozialberichterstattung

**Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:**

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die Digitalisierung der städtischen Verwaltung weiter voranzutreiben und dazu zunächst modellhaft im Rahmen der Sozialberichterstattung die existierenden Datenmengen in übersichtlicher und transparenter Weise sowohl für die Verwaltung, die Stadträtinnen und Stadträte als auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger barrierearm und komprimiert in einer App – analog der des Landkreises Pinneberg – zur Verfügung zu stellen.
2. die Anwendung nach erfolgreicher Testphase der App auch auf weitere Bereiche der städtischen Verwaltung – wie die Finanzplanung, Bereitstellung von Haushaltsplänen, Schulentwicklungs- und Kitaplanung, demografische Entwicklung, etc. – schrittweise auszuweiten.
3. die erforderlichen Kosten für die Implementierung der App sowie ggf. anfallende Lizenzkosten möglichst in 2024 bereitzustellen, spätestens jedoch in die Haushaltsaufstellung 2025 ff. aufzunehmen.
4. dem Stadtrat über den Verlauf der Implementierung im 3. Quartal 2024 zu berichten.

*Der Antrag wird in den Verwaltungsausschuss, in den Gesundheits- und Sozialausschuss sowie in den Finanz- und Grundstücksausschuss überwiesen.*

**Begründung:**

Schon heute werden regelmäßig diverse Berichte zur sozialen Lage in Magdeburg veröffentlicht, wie bspw. die Reihe «Magdeburg-Sozial», das Statistische Jahrbuch, der Situationsbericht zur Pflegeentwicklung. Eine zielgruppengenaue Steuerung der sozialen Infrastruktur basiert in der Regel auf spezifischem Datenmaterial, wobei die Suche in diversen Berichten aus verschiedenen Jahren zu sehr langen Vorbereitungszeiten und einem enorm hohen personellen Aufwand führt, da diese Berichte auf einer Vielzahl von Seiten eine riesige Menge an Daten und Informationen enthalten. Künftig sollen diese in leichter zugänglicher Form digital zur Verfügung stehen und ohne großen Rechercheaufwand bei Bedarf jederzeit abrufbar sein.

Im Zuge der Digitalisierung der städtischen Verwaltung soll mit dieser Initiative eine Möglichkeit geschaffen werden, die sowohl der Verwaltung selbst als auch den Stadträtinnen und Stadträten sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern den barrierearmen Zugang zu zeitpunkt- und zeitraumbezogenem visualisiertem Datenmaterial verschafft. Die bestehenden Daten sollen in Form einer App weiterverarbeitet, kombiniert und transparent dargestellt werden, um als Grundlage für Entscheidungsprozesse zu dienen und gezielte Maßnahmen für die soziale Infrastruktur unserer Stadt ableiten zu können. Als Vorbild zur Umsetzung sei auf die frei verfügbare App «**Fokus PI**» des Kreises Pinneberg verwiesen, der seine integrierte Sozialplanung bereits in entsprechend transparenter Form nutzt und interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung stellt. Eine Präsentation dieser App durch den Landkreis Pinneberg fand im Oktober 2023 im Rathaus statt.

Gerade in der heutigen Zeit ist diese Steuerung der sozialen Infrastruktur schnell und zielgerichtet notwendig. Rasante Veränderungen, die zu großen Herausforderungen führen (u.a. Flüchtlingsstrom, Altersarmut, Kindesarmut etc.), erfordern ein schnelles Handeln und eine erhöhte Anpassungsfähigkeit innerhalb der sozialen Prozesse. Durch die Aufbereitung und Analyse der Daten in einer App lassen sich bestimmte Entwicklungen identifizieren und bieten der agilen Entscheidungsfindung aussagekräftige Grundlagen.

Kathrin Meyer-Pinger  
Stadträtin

Carola Schumann  
Fraktionsvorsitzende

Burkhard Moll  
Fraktionsvorsitzender